

## **Seniorenplan für den Landkreis Konstanz**

**– Angebot vom 18. August 2020 –**

### **Gegenstand und Ziel der Seniorenplanung**

Der demografische Wandel und die gesellschaftlichen Veränderungen stellen neue Anforderungen an eine bedarfsgerechte Seniorenplanung und Angebotsstruktur. Eine zukunftsorientierte Seniorenplanung ist ein zentraler Baustein kommunaler Daseinsvorsorge. Daher beabsichtigt der Landkreis Konstanz den im Jahr 2013 erstellten Seniorenplan fortzuschreiben und die Entwicklung der Angebote für ältere Menschen seit 2013 darzustellen. Der Seniorenplan wird dabei in enger Kooperation zwischen der Sozialplanung des Landkreises und dem KVJS sowie unter breiter Beteiligung der örtlichen Anbieter der Altenhilfe, der Politik und der Kommunen erstellt. Er soll die Lebenswelt der Menschen ab 65 Jahren im Sinne eines Gesamtkonzeptes umfassend in den Blick nehmen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft formulieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Potenziale und Ansatzpunkte, die ein möglichst langes selbständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Daraus ergeben sich Anregungen und Empfehlungen für künftige Gestaltungsmaßnahmen. Im Seniorenplan werden Angebote und Hilfen im Vor- und Umfeld der Pflege dargestellt. Im Rahmen der Planung erfolgt außerdem eine Analyse des Bestands an ambulanten, teil- und vollstationären Pflegeangeboten. Darauf aufbauend werden Aussagen zum voraussichtlichen künftigen Bedarf bis 2030 auf Basis eigener Berechnungen des KVJS sowie Empfehlungen und Maßnahmenvorschläge für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Strukturen und Angebote bis zum Jahr 2030 formuliert.

Ziel der Planung ist es, neben einem quantitativ und qualitativ ausreichenden Angebot der Grundversorgung eine möglichst gute und nachhaltig gesicherte Lebensqualität für alle Bürger im Kreis zu erreichen. Der Seniorenplan dient somit als Grundlage für Entscheidungen zur kommunalen Gestaltung der demografischen Entwicklung. Er soll das Profil des Landkreises Konstanz als attraktiven Lebensort für alle Altersgruppen unterstreichen. Der Plan stellt darüber hinaus Informationen für die Bewertung der Bedarfsgerechtigkeit künftiger Planungsvorhaben zur Verfügung und liefert Ideen und Impulse für die Weiterentwicklung der kommunalen Infrastruktur.

### **Inhalte der Seniorenplanung**

Auf der Basis eines Telefonats mit dem Landkreis Konstanz am 03. August 2020 sowie einer schriftlichen Rückmeldung am 04. August 2020 werden folgende Module des Seniorenplans angeboten:

#### *1. Demografische Entwicklung und Lebenslagen älterer Menschen*

Der KVJS bereitet die aktuellen demografischen und soziostrukturellen Daten der amtlichen Statistik auf und stellt die Bevölkerungsvorausberechnung dar. Die Ergebnisse der demografischen Analyse werden grafisch mit entsprechenden textlichen Kommentierungen in einem Berichtsteil dargestellt. Darüber hinaus wird auf die ökonomische Situation älterer Menschen eingegangen.

## 2. *Wohnen im Alter*

Die eigene Wohnung spielt für die Lebensqualität eine besondere Rolle. Dies zeigt sich auch daran, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung leben wollen. Selbstständiges privates Wohnen wird auch dann bevorzugt, wenn gesundheitliche oder sonstige altersbedingte Beeinträchtigungen bis hin zu umfassender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit gegeben sind. Neben Angeboten, die das Wohnen in der eigenen Häuslichkeit erleichtern, werden in diesem Modul auch verschiedene Wohnangebote wie das Betreute Wohnen, Hausgemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen sowie Wohngemeinschaften für Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf auf ihre Potenziale hin beschrieben.

Die Einschätzung der Lebens- und Wohnsituation älterer Menschen und der Wohn- und Versorgungsangebote im Landkreis Konstanz werden bei den Städten und Gemeinden des Landkreises Konstanz erhoben – zum Beispiel Angebote der Nahversorgung, des sozialen Miteinanders, Aspekte zur Barrierefreiheit und Sicherheit. Die Informationen aus der Erhebung bei den kreisangehörigen Kommunen werden durch die Ergebnisse eines Fachgesprächs ergänzt, vorhandene Potenziale und Defizite erfasst sowie Vorschläge und Ideen zur Verbesserung gesammelt. Der Landkreis Konstanz stellt dem KVJS im Vorfeld die Informationen zu den vorhandenen Angeboten zur Verfügung.

## 3. *Generationengerechte Infrastruktur und gesellschaftliche Teilhabe*

Eine Wohnumgebung mit guter Infrastruktur und attraktiven öffentlichen Wegen und Plätzen, die Kommunikation und Begegnung fördern, ist für alle Bürger wichtig. Da Senioren in der Regel mehr Zeit in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld verbringen als Erwerbstätige wirkt sich die vorhandene Infrastruktur in besonderer Weise auf ihre Lebensqualität aus. Dazu liefert der KVJS zu den Themen Barrierefreiheit, Mobilität, Nahversorgung, Quartier sowie zu Möglichkeiten der sozialen Teilhabe eine Bestandsaufnahme und eine Einschätzung bezüglich ihrer zukünftigen Bedarfsentwicklung. Die Ergebnisse der Erhebung bei den Kommunen im Landkreis Konstanz fließen in den schriftlichen Berichtsteil ein, ebenso Informationen aus einem Fachgespräch zu diesem Thema. Der Landkreis Konstanz stellt dem KVJS im Vorfeld die Informationen zu den vorhandenen Angeboten zur Verfügung.

## 4. *Grundlagen und Rahmenbedingungen für Unterstützung und Pflege*

Die pflegerische Versorgung von älteren Menschen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung eine große Herausforderung. In den letzten Jahren gab es eine Vielzahl gesetzlicher Veränderungen im Bereich der Pflege, die der KVJS beschreibt. Des Weiteren stellt der KVJS die Entwicklungen von Menschen mit Pflegebedarf und die jeweiligen Versorgungsformen im Landkreis Konstanz dar.

Die pflegerische Versorgung kann dauerhaft nur sichergestellt werden, wenn es auch zukünftig eine ausreichende Zahl von Arbeitskräften in der Pflege, der Betreuung und der hauswirtschaftlichen Versorgung gibt. Um dem drohenden Personalmangel entgegenzuwirken, beschreibt der KVJS die Personalsituation in Pflegeeinrichtungen und ambulante Dienste, die zukünftigen Entwicklungen sowie Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -sicherung auf Bundesebene.

Demenzkrankungen werden zunehmend Teil unserer gesellschaftlichen Realität. Viele Menschen erleben sie in der Familie, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis oder im beruflichen Alltag. In den kommenden Jahren wird die Zahl an Personen mit einer solchen Erkrankung weiter ansteigen. Der KVJS beschreibt in diesem Kapitel die Bedarfe von Personen mit Demenz und deren Angehörigen, erhebt die bestehenden Unterstützungs- und Entlastungsangebote im Landkreis und entwirft Handlungsoptionen. Die gewonnenen Informationen werden durch ein Fachgespräch mit pflegenden Angehörigen ergänzt.

## *5. Pflegebedürftigkeit in der eigenen Häuslichkeit*

Mit zunehmendem Alter kann aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen der Hilfebedarf von Senioren ansteigen. Deshalb gewinnen Angebote an Bedeutung, die einen weiteren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen. Der KVJS beschreibt die Angebote der ambulanten Dienstleister und Tagespflegeeinrichtungen auf Grundlage einer Erhebung im Hinblick auf Belegung, Auslastung, Nutzerdaten, Angebotsarten und Dienstleistungen. Sie werden hinsichtlich des qualitativen und quantitativen künftigen Bedarfs aus fachlicher Sicht bewertet. Der KVJS stellt für die Befragung eigene Erhebungsbögen zur Verfügung. Die Auswertung und Darstellung der Erhebungsergebnisse erfolgt durch den KVJS. Die Fragebögen werden vom Landkreis Konstanz versandt. Eingangskontrolle und Abgabeerinnerung übernimmt ebenfalls der Kreis. Zudem werden in diesem Kapitel die häusliche Unterstützung bei Pflege durch Angehörige und ausländische Haushaltshilfen, die vorhandenen Informations- und Beratungsangebote sowie die Angebote in der Kurzzeitpflege dargestellt. Die durch ergänzende Fachgespräche mit den entsprechenden Einrichtungen, Diensten und pflegenden Angehörigen gewonnenen Ergebnisse fließen in den schriftlichen Berichtsteil ein. Der Landkreis Konstanz stellt dem KVJS die Informationen zu den vorhandenen Dienstleistern und deren Angebote zur Verfügung.

## *6. Vollstationäre Pflege*

Die Angebote der vollstationären Pflege werden auf der Grundlage einer Erhebung bei den Pflegeheimen im Hinblick auf Belegung, Auslastung, Nutzerdaten, Angebotsarten und Dienstleistungen beschrieben. Sie werden hinsichtlich des qualitativen und quantitativen künftigen Bedarfs aus fachlicher Sicht bewertet. Der KVJS stellt für die Befragung eigene Erhebungsbögen zur Verfügung. Die Auswertung und Darstellung der Erhebungsergebnisse erfolgt durch den KVJS. Die Fragebögen werden vom Landkreis Konstanz versandt. Eingangskontrolle und Abgabeerinnerung übernimmt ebenfalls der Kreis. Die Ergebnisse der Erhebung werden durch Ergebnisse aus einem Fachgespräch mit den Anbietern von Pflegeheimen ergänzt. Der Landkreis Konstanz stellt dem KVJS die Informationen zu den vorhandenen Dienstleistern und deren Angebote, insbesondere die Platzzahlen und die Zahl der Doppel- und Einzelzimmer zur Verfügung.

## *7. Vorausrechnung der Pflegeleistungen*

Der KVJS berechnet die voraussichtliche Zahl pflegebedürftiger Menschen nach Versorgungsformen für den Landkreis Konstanz und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Außerdem wird jeweils für die Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege der voraussichtliche Bedarf in der Zukunft berechnet und grafisch, tabellarisch und textlich dargestellt. Dieser wird dem Bestand an Plätzen im Landkreis Konstanz gegenübergestellt. Daraus können Schlüsse für die künftige Entwicklung der Pflegeinfrastruktur gewonnen werden.

## *8. Vernetzung und kommunale Steuerung*

Der Landkreis Konstanz beschreibt die bestehenden Strukturen, Zuständigkeiten, Kooperationen und Vernetzungen auf Basis der Sach- und Fachkenntnis der Sozialplanung älterer Menschen im Landkreis Konstanz und seinen kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Dazu werden Ziele und Handlungsempfehlungen für eine kommunale und kleinräumige Seniorenarbeit gegeben. Erkenntnisse aus Fachgesprächen können in den schriftlichen Berichtsteil einfließen.

## *9. Workshops, Veranstaltungen und Gremien*

Der KVJS präsentiert den Prozess der Seniorenplanung auf einer Auftaktveranstaltung und die Ergebnisse der Seniorenplanung in der Strukturkommission. Auf Wunsch des Kreises

präsentiert der KVJS Zwischenergebnisse und Ergebnisse in weiteren Gremien des Landkreises Konstanz.

#### *10. Redaktionelle Gesamtbearbeitung*

Der KVJS übernimmt die redaktionelle und formale Bearbeitung des Gesamttextes des Seniorenplans einschließlich Tabellen, Grafiken und Landkarten im Rahmen des beim KVJS verwendeten Standard-Layouts. Der Gesamtbericht wird als elektronisches Dokument zur Verfügung gestellt.

### **Organisation des Planungsprozesses**

Die Erstellung eines Seniorenplans ist Teil eines komplexen Planungsprozesses, der nur dann wirksam ist und praktische Relevanz bekommt, wenn – neben Vertretern der Politik und Verwaltung – auch Interessenvertretungen von Senioren, Anbietern und Dienstleistern beteiligt sind. Die Genannten sollen bei der Begleitung des Planungsprozesses und der Diskussion der Ergebnisse in geeigneter Form einbezogen werden.

Die Seniorenplanung wird vom Landkreis Konstanz und der KVJS-Sozialplanung gemeinsam erarbeitet. Der Kreis übernimmt die Federführung im Planungsprozess. Seine Aufgabe ist es, Inhalte und Ausgestaltung der Planung zu bestimmen und den Planungsprozess zu koordinieren.

Die nachfolgenden Veranstaltungen und Sitzungen werden vorgeschlagen und sind in den Modulen unter dem Punkt Kosten enthalten:

- eine Auftaktveranstaltung zu Beginn des Planungsprozesses mit möglichst breiter Beteiligung
- 3 Sitzungen der Strukturkommission, in denen Ergebnisse zu den einzelnen Themen der Seniorenplanung vorgestellt und die Handlungsempfehlungen diskutiert werden.
- Sechs themenbezogene Fachgespräche, bei denen Experten zu den entsprechenden Themen Informationen über die Situation im Landkreis Konstanz geben. Fachgespräche können beispielsweise mit Vertretern der Pflegeheime, der Tagespflegen, der ambulanten Dienste oder der Verwaltung geführt werden. Diese Informationen fließen in die Seniorenplanung ein. Alternativ zu den Fachgesprächen kommt der KVJS auch zu Abstimmungsgesprächen in den Kreis.
- Auf Wunsch des Kreises präsentiert der KVJS Zwischenergebnisse und Ergebnisse in Gremien des Kreises.

Der Landkreis Konstanz

- organisiert den Planungsprozess,
- plant die Termine,
- lädt zu den Veranstaltungen und Fachgesprächen ein,
- leitet die Veranstaltungen und Fachgespräche,
- stimmt intern mit der Verwaltung die Inhalte und Handlungsempfehlungen der Kapitel ab,
- nimmt die Verbesserungsvorschläge der Teilnehmer der Strukturkommission entgegen,
- nimmt Anregungen und Wünsche der Teilnehmer auf,

- verschickt die Erhebungen an die ambulanten Pflegedienste, die teil- und vollstationären Einrichtungen sowie an die Kommunen,
- erinnert die ambulanten Pflegedienste, die teil- und vollstationären Einrichtungen sowie die Kommunen an die Rücksendung der Erhebungsbögen,
- übergibt die plausibilisierten Erhebungsbögen dem KVJS,
- steht für Rückfragen für die Erhebungen zur Verfügung,
- stellt dem KVJS die für die Kapitel relevanten Informationen zur Verfügung,
- stimmt die Handlungsempfehlungen mit dem KVJS ab und
- stellt die Handlungsempfehlungen in der Strukturkommission vor.

Die planungsrelevanten Daten werden dem KVJS zur Verfügung gestellt. Die Verarbeitung, Auswertung und Speicherung der Daten durch den KVJS erfolgt unter Beachtung des Datenschutzes.

Der KVJS orientiert sich als Auftragnehmer an den Anforderungen und Wünschen des Landkreises Konstanz. Er stellt seine fachliche Kompetenz für die Seniorenplanung zur Verfügung. Er bereitet gemeinsam mit der Verwaltung des Landkreises die Veranstaltungen und Fachgespräche inhaltlich vor und liefert die erforderlichen fachlichen Inputs wie zum Beispiel die Ergebnisse der Datenerhebung. Der KVJS nimmt an den erforderlichen Gremiensitzungen teil, liefert fachliche Beiträge und stellt bei Bedarf den jeweiligen Stand des Planungsprozesses dar.

Der Text des Seniorenplans wird vom KVJS formuliert und ebenso wie die einzelnen Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen mit der Verwaltung des Landkreises abgestimmt. Die Erhebungsergebnisse werden durch Grafiken verdeutlicht. Als Planungshorizont wird das Jahr 2030 festgelegt.

### **3 Kosten**

Die Kosten für die Begleitung bei der Seniorenplanung durch den KVJS hängen davon ab, wie der Landkreis Konstanz den Prozess und die Beteiligung gestalten möchte. Der KVJS erstellt ein modularisiertes Angebot nach den Vorgaben des Landkreises. Der jeweilige Arbeitsaufwand pro Modul ist in Arbeitstagen einer sozialwissenschaftlichen Fachkraft angegeben. Die Kosten pro Arbeitstag ergeben sich nach den pauschalierten Kosten eines Arbeitsplatzes, die von der KGST zur verwaltungsinternen Leistungsverrechnung entwickelt wurden. Mehrwertsteuer wird nicht zusätzlich erhoben. Zusatzleistungen über die beschriebenen Leistungen hinaus können gemäß Zeitaufwand gegen Kostenerstattung zwischen den Vertragspartnern vereinbart werden.

Die nachfolgenden Module beinhalten die oben beschriebenen Inhalte, Veranstaltungen und Fachgespräche:

<b>Inhalte/Leistungen/</b>	<b>Zeitbedarf /Tage</b>	<b>Kosten/€</b>
Modul 1: Demografische Entwicklung und Lebenslagen älterer Menschen	8	4.306
Modul 2: Wohnen im Alter	8	4.306
Modul 3: Generationengerechte Infrastruktur und gesellschaftliche Teilhabe	7	3.767
Modul 4: Grundlagen und Rahmenbedingungen für Pflege	7	3.767
Modul 5: Pflegebedürftigkeit in der eigenen Häuslichkeit	11	5.920
Modul 6: Vollstationäre Pflege	6	3.229
Modul 7: Vorausrechnung Pflegeleistungen	8	4.306
Modul 8: Vernetzung und kommunale Steuerung	0	0
Modul 9: Gremien	4	2.153
Modul 11: Redaktionelle Bearbeitung	4	2.153
<b>Summe</b>	<b>63</b>	<b>33.907</b>

Das Modul 8 Vernetzung und kommunale Steuerung wird vom Landkreis Konstanz übernommen. Es fließt daher nicht in den Gesamtbetrag für die Begleitung des Seniorenplans ein.

### **Zusatzleistungen**

Die folgenden Zusatzleistungen können angeboten werden, sind aber weder in den Modulpreisen noch im Gesamtpreis enthalten:

- Erstellung von Sitzungsvorlagen für Kreisgremien (pro Sitzung 1 Arbeitstag zu je 538 Euro)
- weitere Leistungen nach Absprache auf Stundenbasis (Stundensatz 69 Euro)
- Erstellung eines Stichwortverzeichnisses (3 Arbeitstage zu 1.614 Euro)